

16. Mai 2012

BFI ruft zu offener und fairer Diskussion auf / Externe Berater einschalten

Das Bildungsforum Iserlohn (BFI) ruft alle an der Schulentwicklungsplanung beteiligten Parteien, alle Betroffenen und alle interessierten Bürger auf, sich nun an einem ergebnisoffenen und transparenten Prozess zu beteiligen und sich die Zeit zu nehmen, um alle Eventualitäten und Alternativen umfassend zu prüfen.

Wir haben von Anfang an darauf hingewiesen, dass die als „alternativlos“ dargestellten Entscheidungen des Bildungsbündnisses gegen viele konstruktive Ratschläge falsch waren und dass dadurch der Rat der Stadt Iserlohn aber auch die Bevölkerung Iserlohns (siehe Internetforen und Kommentare, Leserbriefe etc.) gespalten und zum Teil instrumentalisiert wurde.

Eine Investitionsentscheidung in Millionenhöhe zu treffen ohne über die Kosten informiert zu sein und ohne die Konsequenzen für eine bestehende Schullandschaft zu berücksichtigen, zeugt von wenig Weitsicht.

Die nun vorliegenden Zahlen der Kostenschätzung zeigen eindeutig, dass eine zweite Gesamtschule am Standort Hennen nicht wirtschaftlich sinnvoll umgesetzt werden kann. Und selbst wenn diese Investition politisch gewollt wäre, so muss man in Zeiten leerer Kassen die Kirche im Dorf oder besser die Gesamtschule in der Stadt(-mitte) lassen. Ob eine Ausweitung der Gesamtschulkapazitäten nun durch einen anderen, kostengünstiger zu realisierenden (Um-)Bau einer zweiten Gesamtschule, durch eine dauerhafte Kapazitätsausweitung am bestehenden Standort oder wegen schon in mittlerer Frist durch demografische Faktoren rückläufigen Nachfrage überhaupt möglich bzw. notwendig ist, darf nicht länger in Hinterzimmern diskutiert werden.

Vor allem aber sollte ab sofort nicht mehr nur über pro und contra einer zweiten Gesamtschule gesprochen werden. Vielmehr braucht Iserlohn eine breite Diskussion über die Schullandschaft und die Bildung im Allgemeinen. Eine Stadt wie Iserlohn sollte einen Plan, eine Vision haben, wie die Schullandschaft in 10 Jahren aussehen kann.

Um einen solchen Plan zu erarbeiten erneuert das BFI seinen Vorschlag einen Mediator einzusetzen oder wie in Kleve und Hagen geschehen einen externen Berater zu verpflichten mit dem Auftrag, nach Prüfung der Situation Vorschläge zu unterbreiten. Durch einen solchen Schritt würde umgehend das parteipolitische Geplänkel aus der wichtigen Schulentwicklungsplanung herausgehalten und wie in Kleve geschehen ein offener und transparenter Prozess unter Einschaltung einer breiten Öffentlichkeit in Gang gesetzt.

Informationen zu dem Ablauf in Kleve finden Sie natürlich auch auf unserer Homepage (Dokumentation).

Der Lenkungskreis des Bildungsforum Iserlohn

Homepage: <http://www.bildungsforum-iserlohn.de>

e-Mail: mail@bildungsforum-iserlohn.de